

Z5 „Diener dieses Staates“

Karl Overdyck, Hauptschriftleiter und Vorsitzender des Landesverbandes Württemberg im Reichsverband der Deutschen Presse, äußert sich Anfang Oktober 1933 folgendermaßen:

Die Presse und damit der Beruf des Journalisten sind vom Gespenst einer chaotischen Zeit befreit. [...] Sie] sind vom Staat und von der Öffentlichkeit berufen, Verteidiger der Volksgemeinschaft, Kündler dieses neuen Staates und damit Diener des Volksganzen zu sein. Als Diener dieses Staates ist dem deutschen Journalisten keineswegs eine eigene Meinung oder eine Kritik versperrt, umso weniger, als sich seine Meinung und seine Kritik mit der Meinung und der Kritik des Staates im Prinzip deckt. Er hat die Meinung der Öffentlichkeit überall da zum Ausdruck und an das Ohr des Staates zu bringen, wo Schädlinge des Volksganzen und des Staates am Werk sind. Seine erste und wichtigste Aufgabe ist, die geistige und volkliche Einigkeit zu wahren, der Verwirklichung des nationalsozialistischen Gedankengutes zu dienen und die Durchdringung des Einzelnen von den Pflichten jedes deutschen Menschen zu fördern.

Paul Sauer, Württemberg in der Zeit des Nationalsozialismus, Ulm 1975, S. 124 f.

- 1.** Erläutern Sie die Rolle, die den Journalisten im Nationalsozialismus zugeordnet war.
- 2.** Formulieren Sie die Gegenerklärung eines Presseleiters aus „chaotischer Zeit“.
- 3.** Stellen Sie die Bedeutung einer unabhängigen Presse für das geistige und politische Leben eines Staates dar.